

Managementkatastrophe

Der Krieg um die Talente wird in Deutschland fürchterlich werden

1. Demographie D: Die neue koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Bis 2020 werden von den 40-45Jährigen 1, 797 Millionen Deutsche fehlen, von den 46-50 Jährigen 1, 929 Millionen!

⇒ **3, 726 Millionen 40-50Jährige zu wenig!**

Daraus rekrutieren sich die Kräfte im **mittleren und oberen Management Level**. Sie meinen, „ja aber erst 2020“? Diese Köpfe nehmen schon vorher stetig ab, z. B. 2015: 128 Tsd. Köpfe weniger, alleine bei Männern.

Bei den 30-35Jährigen haben wir eine relativ kleine Zunahme von 307Tsd., was aber bei den 36-39Jährigen schon wieder abflacht: 38 Tsd. zu wenig. D. h. das jüngere Mittelmanagement kann das Loch der Erfahrenen nicht ausgleichen und unten setzt sich die Katastrophe fort:

Von unten kommt nichts nach! Bis 2020:

⇒ **521 Tausend 25-29Jährige zu wenig!**

2. Fachspezifische Katastrophen und Wanderungen

Katastrophe **MINT Berufe** (also diejenigen, von denen unsere Technologische Zukunft abhängt): Eine VDI/IW-Studie zeigt,

⇒ **2015 fehlen eine Viertelmillion**

⇒ **Die Wirtschaft benötigt zwischen 2015 und 2020 jährlich rund 111.000 MINT-Akademiker – davon rund 70 Prozent Ingenieure.**

Derzeit fehlen (trotz „Krise“) 95 Tsd. Ingenieure. Bis 2013 scheiden 330 Tsd. Akademiker aus dem Berufsleben aus. Darunter 85 Tsd. Ingenieure und 70 Tsd. Naturwissenschaftler. Arbeitslose Ingenieure gibt es heute so gut wie keine mehr (unter 20 Tsd. aktuell gemeldete).

⇒ **Und: USA, Kanada, Nordeuropa und Asien holen uns die qualifizierten Talente weg**

3. Fazit

Unternehmen müssen qualifizierte Talente zukunftsstrategisch akquirieren und zum bleiben motivieren, d. h. binden. Das HR Management wird zwangsläufig größere Bedeutung als das Finanzmanagement bekommen.

⇒ **Proaktives Talentmanagement ist angesagt.**

Unternehmen, die nur noch Talente besorgen, wenn es einen direkten Job dafür gibt (wie bisher), werden nichts mehr zu managen haben – da ihnen die Spieler für den globalen Wettbewerb fehlen werden.

Es grüßt der Karriere-Doc – Ihr Horst Kaltenbach, 20. 11. 09